Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Jugend und Soziales

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0529/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	15.11.2011	Beratung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	17.11.2011	Entscheidung

Tagesordnungspunkt TOP 10

Verwendung finanzieller Mittel zur Umsetzung des Integrationskonzeptes - Weiterführung des Projektes "Ex-Azubi Stammtisch"

Beschlussvorschlag:

Der geplanten Weiterführung des Projektes wird vorbehaltlich der Finanzierung zugestimmt.

Sachdarstellung / Begründung:

Mit Verabschiedung des Integrationskonzeptes am 25.03.2010 durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach wurde die Verwaltung beauftragt, den Aktionsplan umzusetzen. Vorrangig sollen die in den Handlungsfeldern A und B aufgeführten Maßnahmen umgesetzt werden.
Bereits in den Jahren 2010/11 konnte die Caritas mit dem Projekt „Ex-Azubi Stammtisch" als erfahrener Kooperationspartner für die Umsetzung von Maßnahmen im Handlungsfeld Wirtschaft/Handel/Arbeit gewonnen werden.
Die Stadt Bergisch Gladbach hat sich an den Personal- und Sachkosten für die Zeit vom 01.11.2010 bis 31.12.2011 beteiligt. Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen mit Migrationshintergrund bessere Ausbildungschancen zu gewähren. Bei den Mitgliedern des Ex-Azubi Stammtisches handelt es sich um junge Erwachsene mit Zuwanderungsgeschichte, die selbst bereits eine Ausbildung abgeschlossen haben oder sich noch in Ausbildung befinden. Mit ihren durchgeführten Workshops und Praxisangeboten haben sie die Schüler und Schülerinnen direkt angesprochen und motiviert. Das Angebot des Ex-Azubi Stammtisch richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Förderschulen, Gesamtschule und Berufskolleg ab 8. Klasse und deren Eltern (die einzelnen Veranstaltungen können dem Zwischenbericht entnommen werden).
Um die gute und nachhaltige Arbeit zur Umsetzung des Integrationskonzeptes durch den „Ex-Azubi Stammtisch" weiterführen zu können, ist es beabsichtigt, die Kooperation zwischen Stadt Bergisch Gladbach und Caritas ab 01.01.2012 weiter zu führen und auszubauen. Durch Aufstockung der Personalressource können zusätzliche Angebote umgesetzt werden.
Der Folge- und Aufstockungsantrag des Caritasverbandes für den Rheinisch-Bergischen Kreis ist als Anlage beigefügt.

Anmerkung:
Die Förderung des Projektes „Ausbildung in Migrantenbetrieben" **AIM** durch das Ausbildungsstrukturprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung läuft zum Ende des Jahres 2011 aus.
Der Caritasverband des Rheinisch-Bergischen Kreises als Träger prüft z. Zz., wie das Projekt ggf. in geänderter Form zukünftig finanziert werden kann.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung	
Handlungsfeld:	10 Integration 10.1 Integrationskonzept 10.3 Förderung der Integration
Mittelfristiges Ziel:	
Jährliches Haushaltsziel:	
Produktgruppe/ Produkt:	005.520 Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft 005.520.020 Integration von Migranten

Finanzielle Auswirkungen		
1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	21.600 €	27.500 €
Ergebnis		
2. Finanzrechnung (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ Vermögensplan	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

X ja
nein
siehe Erläuterungen

Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.

Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.
Laurentiusstraße 4-12 ~ 51465 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
Fachbereich Jugend und Soziales
Soziale Stadtentwicklung
- Integration Zugewanderter -
Frau Martina Siebenmorgen
An der Gohrsmühle 18
51439 Bergisch Gladbach

Fachbereich
Lebens- und Integrationshilfe

Thomas Pütz
Fachbereichsleiter

Telefon: 02202 1008 -511
Telefax 02202 1008 -510

E-Mail: t.puetz@caritas-rheinberg.de

Fachdienst: Schule-Beruf und Arbeit
Ansprechpartner: Werner Schmitten
Telefon: 00026 9003813

Hausanschrift: Hauptstr. 83, 51491 Overath

Datum: 11.10.2011

Sehr geehrte Frau Siebenmorgen,

hiermit reiche ich Ihnen unseren Fortschreibungsantrag zum Angebot „ EX-Azubi Stammtisch RheinBerg" ein und beantrage für die Fortführung in 2012 Mittel in Höhe von 27.500,00 €.

Wie Sie dem beigefügten Konzept entnehmen können, ist wie mit Ihrem Hause abgestimmt eine Stellenaufstockung von bisher 12,5 auf 19,5 Wochenstd. geplant. Mit dieser Erweiterung tragen wir den diversen Projektanfragen seitens der städtischen Schulen Rechnung. Durch diese Aufstockung der Personalressourcen können wir zusätzliche Angebote wie z.B. ein Elterncafe für Mütter mit Migrationshintergrund an der IGP Paffrath umsetzen.

Wir würden uns über einen positiven Bescheid sehr freuen, um auch in 2012 mit diesem Angebot einen Beitrag zur Integration von Zugewanderten in der Stadt Bergisch Gladbach leisten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

GLIEDERUNG

1. Anlass und Ausgangssituation

2. Grundsätzliches zum Projekt Ex-Azubi-Stammtisch RheinBerg

3. Ziele

4. Zielgruppe

5. Umsetzung

6. Träger

1. Anlass und Ausgangssituation

Die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist nach wie vor ein Schwerpunkt in der Arbeit der Bundesregierung. Dabei steht die Eingliederung in den Arbeitsmarkt im Vordergrund, wobei Bildung und Sprachförderung als Schlüssel für die Integration angesehen werden. ... Der „Charta der Vielfalt" sind mehr als 500 Unternehmen und öffentliche Einrichtungen beigetreten mit über vier Millionen Beschäftigten. Sie begreifen Vielfalt als Chance und haben sich unter anderem dazu verpflichtet, Jugendlichen mit Migrationshintergrund bessere Ausbildungschancen zu gewähren.

Quelle: Online-Auftritt des Handbuchs „Tatsachen über Deutschland" Frankfurter Societäts-Medien GmbH, Frankfurt am Main, in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, Berlin

Im zum Jahresende 2011 auslaufenden JOBSTARTER-Projekt AiM hat der Baustein Wirtschaft-Schule diesem Ansatz Rechnung getragen und sich insbesondere um Schüler und Schülerinnen mit Zuwanderungsgeschichte gekümmert, die sich im Übergang von der Schule in die Berufswelt befinden.
Es wurden Angebote durchgeführt, bei denen das deutsche Schul- und Ausbildungssystem erklärt und Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten bei der Berufswahl weitergegeben wurden. (siehe unten)

Sehr effektiv eingesetzt wurden bei dieser Arbeit die Mitglieder des Ex-Azubi-Stammtisches RheinBerg. Junge Erwachsene mit Zuwanderungsgeschichte, die selber bereits eine Ausbildung abgeschossen haben, oder sich noch in Ausbildung befinden, erreichen Jugendliche mehr, als es Lehrer oder Lehrbücher schaffen. Die Erfahrung aus 21/2 Jahre Projektarbeit hat gezeigt, dass sie stets gut angekommen sind. Lehrer sahen in ihrer Präsenz eine Unterstützung ihrer Arbeit. In den durchgeführten Workshops oder Praxisangeboten haben sie die Schüler und Schülerinnen direkt angesprochen und sie stark motivieren können.
Ausgehend von diesen positiven Ergebnissen möchten wir nun unsere Angebote für das Stadtgebiet weiterführen und ausbauen.

2. Grundsätzliches zur bisherigen Arbeit des Bausteins Wirtschaft-Schule im Projekt „AiM"

Der Baustein Wirtschaft-Schule im Projekt „AiM Ausbildung in Migrantenbetrieben" wurde für 3 Jahre vom 01.01.2009 bis zum Jahresende 2011 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER aus Mitteln des Europäischen Sozialfond mit gefördert. Die konkrete Arbeit wurde im August 2009 begonnen.

Aufgaben im Förderbaustein Kooperation Wirtschaft-Schule / Berufemarketing:

- Informationsveranstaltungen für SchülerInnen und deren Eltern mit Zuwanderungsgeschichte unter Einbindung der Wirtschaft durch praxisnahe Projekte
- Vorstellen und Werben für neue und neugeordnete Ausbildungsberufe in den Abgangsklassen der Sek 1 Schulen und Sonderschulen
- Betriebserkundungen bei Unternehmen, die neue Ausbildungsberufe anbieten
- Weitere Praxisprojekte Schule/Wirtschaft

In diesem Förderbaustein ist auch der „Ex-Azubi Stammtisch" angesiedelt. Dieses Gremium wird bereits seit einem Jahr von der Stadt Bergisch Gladbach finanziell mit 11,5 Stunden wöchentlich unterstützt . Da nach Beendigung des Projektes die Arbeit im Bereich Wirtschaft-Schule weitergeführt werden soll, sollen hier inhaltlich die Ergebnisse der Arbeit als neuer/veränderter Arbeitsansatz mit einfließen.

Im Jahr 2011 sind folgende Projekte umgesetzt worden:

2 Elterninformationsveranstaltungen GHS Ahornweg)	(IGP und Stark durch Ausbildung,
1 Vorstellen von Berufsbildern mit 5 Azubis im 2maligen Durchlauf	(Berufeparcours GHS Kleefeld
3 zweitägige Betriebserkundungen mit Praxiserprobungen	(Wilhelm-Wagener Schule, IGP, GHS Kleefeld)
1 Bewerbungstraining	(Jugendzentrum Cross für 8. und 9. Klasse, à 6 Termine)
1 Angebot zur Gewaltprävention	in Kooperation mit dem JMD

Teilnahme an:

Elternkongress	2 Workshops und 1 Stand
Ausbildungsbörse IGP	1 Informationsveranstaltung
Filmfestival „Nahaufnahme"	Teilnahme als Diskussionspartner
Lesetraining für 4. Klässler (Mikibu)	Angebot von April bis Sommer
Komm auf Tour	Teilnahme bei der Reisebegleitung und der Ex-Azubis als Interviewpartner bei der Auswertung
Bewerbertage Berufskolleg	Seminar zum Vorstellungsgespräch Seilnahme am Expertentag

3. Ziele

Die Angebote im Projekt „Schule-Wirtschaft mit dem „Ex-Azubi-Stammtisch" soll allen Haupt- und Förderschulen in der Stadt Bergisch Gladbach sowie der Integrierten Gesamtschule Paffrath, der Realschule Kleefeld und den Berufskollegs geläufig sein und als kontinuierliches Angebot in die schulischen Angebote zur Berufsorientierung aufgenommen werden. Dabei möchten wir im Bereich der Sek. I eine schulbegleitende Institution werden, die bis zur Aufnahme einer Berufsausbildung Ansprechpartner sein kann. Individuelle Bedarfe und Interessen werden dabei berücksichtigt, d.h. es werden zielgruppenbezogene Angebote für die jeweilige Schule entwickelt und umgesetzt. Unser bestehendes Angebot soll auch an Vereine und Jugendzentren erweitert werden.

Geplant sind, die Angebote zur Unterstützung des Berufsorientierungs- und Berufswahlprozesses von Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund weiterzuführen bzw. Schulen und Institutionen in veränderter Form anzubieten.

- Durchführung von **Informationsveranstaltungen/Elternarbeit** mit dem Focus auf:

  Motivationsförderung zum Erreichen eines Schulabschlusses und Vorstellen des Dualen Ausbildungssystems sowie von wenig bekannten Berufsbildern, Hinweise auf Kooperationspartner, die beim Übergang in den Beruf beratend tätig sind.

  Diese Angebote zielen auch darauf ab, Eltern von Migranten für die Bedeutung beruflicher Bildung zu sensibilisieren.
  Beteiligung an der Umsetzung ist der Ex-Azubi-Stammtisch und regional ansässige Unternehmer.

- Durchführung von **Betriebsbesichtigungen** mit Praxiserprobungen

- Spezielle **Sprachförderangebote** für Jugendliche in den Abgangsklassen, bei denen wegen großen Sprachdefiziten die Aufnahme einer Ausbildung gefährdet ist.

- Teilnahme der Ex-Azubis an **Zukunftskonferenzen**
  Durch individuelle Beratung während der Zukunftskonferenzen können die beruflichen Integrationschancen von jungen Menschen mit Migrationshintergrund gesteigert werden. Abgestimmt und eingebunden werden die Aktivitäten des „Ex-Azubi Stammtisches" dabei mit dem Landesprogramm „EinTopf".

- Der Ex-Azubi Stammtisch ist an der Umsetzung einer Ausbildungsbörse mit besonderem Focus auf die Zielgruppe der Migranten beteiligt.

4. Zielgruppen

Das Angebot „Ex-Azubi Stammtisch" wendet sich im Schwerpunkt an 2 Zielgruppen:

„Ex-Azubis"

Der Ex-Azubi-Stammtisch richtet sich an ehemalige Auszubildende und Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr mit Zuwanderungsgeschichte. Im Projektverlauf konnte bei den teilnehmenden Azubis eine deutliche Steigerung des eigenen Selbstbewusstseins festgestellt werden. In den Schulen und bei Veranstaltungen treten sie als Vorbild auf und werden als „Experte" geschätzt. Einigen Teilnehmern sind durch ihre Arbeit im Ex-Azubi-Stammtisch ermutigt worden, ihren eingeschlagenen Weg der Ausbildung weiterzugehen, obwohl sie sich in einer schwierigen Situation befanden. Andere entwickelten ganz neue Strategien für ihr weiteres berufliches Fortkommen.

Schüler und Schülerinnen der Haupt- und Förderschulen, Gesamt- und Realschule sowie Berufskollegs

Bisher richtete sich das Angebot an Schüler und Schülerinnen der Haupt- und Förderschulen, insbesondere mit Migrationshintergrund aus der Stadt Bergisch Gladbach ab Klasse 8. Daneben sind auch mit der IGP bereits Veranstaltungen durchgeführt worden. Die daraus gewonnen Ergebnisse zeigen, dass auch Schüler mit einem höher zu erwartenden Bildungsabschluss durch dieses Angebot profitieren. Daher soll das Angebot zur Berufsorientierung auf die Gesamtschule IGP und Realschule Im Kleefeld ausgedehnt werden. Ebenso hat sich gezeigt, dass das Berufskolleg Bergisch Gladbach großes Interesse an den Ex-Azubis in ihren Jungarbeiterklassen hat, die durch gezielte Motivationsarbeit zu einer Ausbildungsaufnahme ermuntert werden müssen.

5. Umsetzung

Zurzeit arbeiten 9 „Ex-Azubis" regelmäßig mit. Es werden fortlaufend weitere Akteure gesucht, die innerhalb dieser Arbeit eingesetzt werden können. Da die Schulen Interesse haben, die Azubis in den Unterricht einzubinden, sind bereits Gespräche mit den größeren ortsansässigen Firmen geplant, für einzelne Veranstaltungen Azubis im Vormittagsbereich von der Arbeit freizustellen. Hier sind die bereits bestehenden engen Kontakte zu Betrieben, zur Kreishandwerkerschaft und IHK Grundlage für die Verhandlungen.

Hauptaufgabe des „Ex-Azubi Stammtisches" ist es, bei Veranstaltungen, in Projekten, an Elternabenden etc. aktiv mitzuwirken, indem sie die persönlichen Erfahrungen aus ihrer Ausbildungszeit einbringen und darüber Schüler und Schülerinnen für das Thema Ausbildung sensibilisieren und motivieren.

Sie werden von den Schülern direkt akzeptiert, da sie „einer von ihnen" sind, „ihre Sprache sprechen" und nicht in eine Lehrerrolle gesteckt werden können. Sie arbeiten ehrenamtlich und arbeiten in unserem Kreis aus Überzeugung mit, da sie selbst gemerkt haben, wie schwer der berufliche Einstieg ist und es oft auch bereuen, so viel Zeit „sinnlos vertan zu haben".

Im Folgenden sind die Angebote und Projekte ergebnisorientiert aufgeführt, die durch den „Ex-Azubi Stammtisch" mit gestaltet wurden.

1. Informationsveranstaltungen

Elterninformationsveranstaltungen
An den Elternabenden wurden Kenntnissen über das deutsche Schulsystem und das Duale Ausbildungssystem vermittelt. Allerdings hat sich gezeigt, dass selbstorganisierte Elternabende an den Schulen und in Vereinen oft nur spärlich besucht waren. Daher ist das Projektteam übergegangen, die Informationen in die bestehenden Elternabende einzubauen. Das fand teilweise vor den regulären Abenden statt, manchmal hinterher. Die Informationen durch die Ex-Azubis vermittelt fanden stets großen Anklang bei den Eltern, wie beim Lehrpersonal.
Für die Zukunft wird geplant, die Vermittlung dieser Inhalte noch enger mit den Berufsorientierungsangeboten der Schule zu verknüpfen. So, z.B. an Abenden, wenn der zuständige Stubo die Berufsorientierung den Eltern vorstellt. Auch hier können die Ex-Azubis verdeutlichen, warum die Schüler sich schon früh mit ihrer Berufswahl auseinander setzen müssen und ihnen Zielvorstellungen mitgeben.

Ebenso kommt der „Ex-Azubi-Film: 7 Wege – 1 Ziel" zum Einsatz und leitet auf das Interview mit den Ex-Azubis über. Es werden Fragen beantwortet und die anwesenden Eltern ermuntert, ihre Kinder beim Erreichen des Schulabschlusses zu unterstützen und zu begleiten.

Da die Eltern mit Zuwanderungsgeschichte oft nicht an Elternabenden teilnehmen, möchten wir die Elternarbeit durch ein neues Angebot ergänzen, in der Hoffnung, effektiver und im Angebot attraktiver zu werden.

Ein fortlaufendes **Elterncafé** soll 2x monatlich zu einem festgelegten Termin stattfinden, bei dem sich Eltern treffen und austauschen können. Hier hat es bereits Vorgespräche mit der Gesamtschule Paffrath gegeben. Bei gutem Verlauf ist denkbar, dieses Angebot auch an einer anderen Schule im Stadtgebiet anzubieten. Zu speziellen Themenbereichen werden dann Referenten eingeladen, wie z.B. Kollegen aus kooperierenden Beratungsstellen, das Berufskolleg oder Unternehmer und Ex-Azubis.

Geplant für das Jahr 2012: 3 Elternabende an Schulen und in Vereinen
- Eltern pro Abend durchschnittlich ca. 25-30
- Schüler ca. 12-15

Fortlaufendes Angebot „Elterncafé" mit insgesamt 20 Treffen im Jahr 2012
- Eltern pro Termin ca. 6-12

Arbeitsumfang

- Kontakt mit Schulleiter/ Stubo herstellen
  Abklären des Bedarfs, der speziellen Wünsche, Probleme
- inhaltliche Vorbereitung (Erstellen der Präsentation,
  der Informationsblätter, Erarbeiten der zu vermittelnden Inhalte
- Kontakte zu Ex-Azubis, Unternehmern
- Entwickeln der Elternbriefe
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung mit allen Beteiligten und Ex-Azubis

Pro Elternabend ca. 12 Std.
Pro Elterncafé ca. 6 Std.

Gespräche in Klassen und in Kleingruppen
Die Gespräche mit den Ex-Azubis in den Abschlussklassen von Haupt- und Förderschulen hat gezeigt, dass die Schüler ermutigt wurden, die verbleibende Zeit bis zur Erreichung des Abschlusses zu nutzen und sich frühzeitig auf die Ausbildungsplatzsuche zu begeben. Die geschlechterbezogene Aufteilung der Klassen hat sich bewährt.

Besonders bei den Förderschulen ist die Arbeit in kleineren Gruppen mit bis zu 8 Schülern sinnvoll. Auch hier finden Gespräche mit den Ex-Azubis seitens Schüler und Lehrer großen Anklang. Die Ergebnisse, Essenzen dieser Gespräche nutzen die Lehrer im späteren Unterrichtsverlauf.

In Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst Bergisch Gladbach ist die Einbindung unserer Angebote und Ex-Azubis auch bei der Durchführung ihrer Integrationsbemühungen vorgesehen. Auch hier sollen Gespräche mit Ex-Azubis stattfinden, bzw. weitere Projekte entwickelt werden.

Geplant für das Jahr 2012: 6 Infogespräche in Klassen und Kleingruppen

Kleingruppen mit ca. 6-8 TeilnehmerInnen und Gruppen mit bis zu 20 SchülerInnen

Arbeitsumfang

- Kontakt zu Schulleiter/ Stubo/Mitarbeiter herstellen
- Kontakt zu Ex-Azubis
- Informationsmaterial vorbereiten
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung

Pro Veranstaltung ca. 6 Std.

Vorstellen der Berufsbilder
Bewährt haben sich die Ex-Azubis auch in der direkten Vermittlung der Ausbildungsinhalte ihrer eigenen Ausbildung. Oft sind es Fragen nach Kleinigkeiten, die nicht in Informationsblättern zu finden sind, die die Schüler überzeugen, diesen Beruf in einem Praktikum auszuprobieren oder nicht.

Geplant für die Projektlaufzeit: Teilnahme an 3-4 Veranstaltungen

Arbeitsumfang

- Kontakt zu Schulleiter/ Stubo/Mitarbeiter herstellen
- Kontakt zu Ex-Azubis
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung

Pro Veranstaltung ca. 6 Std.

Teilnahme an den Zukunftskonferenzen

Die Teilnahme eines Ex-Azubis bei den Zukunftskonferenzen von Schülern, die keine Motivation zur Erreichung eines Schulabschusses haben und denen ein realistischer Blick auf die Berufswahl fehlt, hat sich als sehr effektiv herausgestellt. Dieses Angebot wird mit den Stubos für den individuellen Fall abgesprochen. Aus diesen Gesprächen hat sich der Wunsch nach spezieller Förderung in Deutsch herauskristallisiert.

Möglich im Jahr 2012: 3-4 Zukunftskonferenzen

Arbeitsumfang

- Kontakt mit Schulleiter/ Stubo herstellen
- Kontakte zu Ex-Azubis
- Durchführung
-

Zeitlicher Umfang für 2012 ca. 12 Std.

2. Projekte

Filmprojekt

Der Film „7 Wege – 1 Ziel" über die Arbeit der Ex-Azubis im Ex-Azubi-Stammtisch und aus ihrer Ausbildung ist im Mai 2011 fertiggestellt und bereits bei der Veranstaltung „Stark durch Ausbildung" in Kooperation mit dem türkischen Generalkonsulat in Köln eingesetzt worden. Bei 4 Elternabenden an den Schulen wurde er als Eröffnung und Einstimmung in das Thema verwendet. Der Film ist auf YouTube und auf der Ex-Azubi-Internetseite zu sehen und auch schon oft angeklickt worden. Weitere Einsätze des Filmes in der Berufsorientierung sind vorgesehen.

Internetseite

Die Internetseite zur Arbeit der Ex-Azubis besteht seit Mai 2011.
http://caritas.erzbistum-koeln.de/rheinberg_cv2/arbeit/aim/AiM-Ex-Azubi-Stammtisch-RheinBerg.html
oder mit Suchmaschine: Ex-Azubi Stammtisch Rheinberg

Die Teilnehmer berichten von ihrem Übergang in den Beruf. Der Gesamtfilm ist zu sehen, ebenso, wie die jeweiligen Einzelfilme. Es gibt Berufsinformationen zu den jeweiligen Berufsbildern. Diese Seite soll mit Informationen weiter ausgebaut und mit anderen informativen Seiten zum Thema Berufsorientierung verlinkt werden.

Arbeitsumfang

- Inhaltliche Weiterentwicklung der Internetpräsenz des Ex-Azubi Stammtisches"

Zeitlicher Umfang für 2012 ca. 50 Std.

Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst Bergisch Gladbach

Innerhalb des Boxtrainings des JMD, das ab Herbst 2011 angeboten wird, soll ein Angebot zur **Gewaltprävention** angeboten werden.

Geplant für das Jahr 2012: 1-2 Veranstaltung
Zeitlicher Umfang für 2012 ca. 8 Std.

Daneben ist geplant, begleitend zum Boxtraining ein Angebot zur **beruflichen Orientierung in Handwerksberufen** zu entwickeln. Hier sollen verstärkt Berufe praxisnah vorgestellt und ggf. Praktika vermittelt werden.

Geplant für das Jahr 2012: ca. 6 Termine
Zeitlicher Umfang für 2012 ca. 12 Std.

Kompaktangebote Berufsorientierung

Geplant ist hier ein Angebot für Migranten, abgestimmt mit den Aktivitäten der Schule/Institution im Bereich Berufsorientierung.
Weitere Angebote sind:
- Bewerbungstrainings (Erstellen von Bewerbungsmappen, Eignungstest, Vorstellungsgespräche mit Videoaufzeichnung, Telefontraining)
- Betriebsbesichtigungen mit Interviews von Azubis und Firmenchefs
- Erstellen von Bewerbungsfotos
- individuelle Beratungsgespräche

Geplant für das Jahr 2012: 1-2 Veranstaltung
1-2 Gruppen mit ca. 12-16 Teilnehmern

Arbeitsumfang

- Kontakt mit Schulleiter/ Stubo herstellen
  Abklären des Bedarfs, der speziellen Wünsche, Probleme
- inhaltliche Vorbereitung (Entwickeln des Programms, der Informationsblätter, Erarbeiten der zu vermittelnden Inhalte)
- Kontakte zu Ex-Azubis, Unternehmern, Honorarkräften
- Suche nach Räumlichkeiten
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung

Für das Jahr 2012: Vorbereitung / Nachbereitung ca. 60 Std.
Durchführung 64 Std.

Deutschförderung

Für Schulabgänger mit Zuwanderungsgeschichte, deren Aufnahme einer Ausbildung an den mangelhaften Deutschkenntnissen scheitern könnte.

Geplant für das Jahr 2012: 1 fortlaufendes Angebot pro Schulhalbjahr
(1 x wöchentlich) mit 1 Gruppe à ca. 6 Teilnehmern

Arbeitsumfang

- Kontakt mit Schulleiter/ Stubo herstellen
  Abklären des Bedarfs, der speziellen Wünsche, Probleme
- Inhaltliche Vorbereitung (Entwickeln des Programms,
  der Schulungsunterlagen)
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung

Für das Jahr 2012: Vorbereitung / Nachbereitung ca. 40 Std.
Durchführung 40 Std.

Mitwirkung bei Komm auf Tour

Die Ex-Azubis haben sich beim Einsatz bei Komm auf Tour bewährt. Die Rückmeldung der teilnehmenden Schüler zeigte, dass sie einen sehr nachhaltigen Eindruck hinterlassen und eine reale Verbindung zur Arbeitswelt dargestellt haben. Sie sind für das laufende Jahr bereits fest eingeplant und sollen auch für evt. kommende Jahre eingesetzt werden.

1 Teilnahme Komm auf Tour
ca.720 SchülerInnen pro Veranstaltung

Arbeitsumfang

- Teilnahme an Kooperationsveranstaltung
- Absprache von Inhalten und Zeiten mit Ex-Azubis
- Einwilligung der Ausbildungsbetriebe einholen
- zeitliche Einteilung vornehmen
- Vorbereitung auf den Einsatz
- Nachbereitung/ Auswertung

Pro Veranstaltung ca. 60 Std.

3 . Angebote Betrieb-Schule

Betriebsbesichtigungen und Praxiserprobungen: Schüler gehen in Betriebe und werden u.a. von den Ex-Azubis bei den Praxiserprobungen begleitet.

Geplant für die Projektlaufzeit: 6 Betriebsbesichtigungen
pro Betriebsbesichtigung 25-30 Schüler und Schülerinnen

Arbeitsumfang

- Kontakt zu Schulleiter/ Stubo herstellen
  Abklären der speziellen Besichtigungswünsche
- Kontakte zu Unternehmen, Absprache von Inhalten und Zeiten
- Organisation, Planung der Veranstaltung, zeitliche Disposition erstellen

- Informationsmaterial erstellen
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung

Pro Veranstaltung ca. 28 Std.

Die Begleitung der Ex-Azubis

Die Begleitung der Ex-Azubis und Steuerung des „Ex-Azubi Stammtisches" erfolgt durch die zuständige Mitarbeiterin, die für die Umsetzung im bereich „Kooperation Wirtschaft - Schule" verantwortlich ist.

In einem monatlichen Treffen werden die Teilnehmer auf ihre Einsätze vorbereitet und die Arbeit in den diversen Einsätzen mit der Gruppe reflektiert. Flankierend werden die Ex-Azubis durch Fortbildungen (Rhetorik, Kommunikation, Präsentationstechniken) in ihrer Arbeit unterstützt.

Sie erhalten eine Übersicht über die geplanten Veranstaltungen und können sich melden, wenn sie daran teilnehmen möchten. Dabei wird ihnen eine kleine Aufwandsentschädigung über die Fahrtkosten gewährt.

Gemeinsam werden Projektideen gesammelt, besprochen und auf Umsetzungsmöglichkeiten überprüft.

Geplante Treffen für 2012: 1x monatl. = 12 Treffen abzüglich Sommerferien 11 Treffen

Arbeitsumfang

- Vorbereitung
- Einladung
- Nachbereitung

pro Treffen ca. 7 Std.

Alle Angebote, die im Jahr 2011 erfolgreich umgesetzt werden konnten, sind von 2 Mitarbeiterinnen erarbeitet und realisiert worden, die aber auch Veranstaltungen für das gesamte Kreisgebiet angeboten haben. Da die Projektförderung zum Jahresende ausläuft und es noch nicht geklärt ist, mit welchem personellen Umfang diese Arbeit weitergeführt werden kann, sind oben genannte Veranstaltungszahlen geschätzte Angaben. Schwankungen können sich ergeben auch durch unterschiedliche Bedarfe bzw. Anfragen. Die oben genannten Stundenzahlen ergeben in der Summe einen Arbeitsumfang von 767 Stunden (bei ca. 886 Stunden für eine halbe Stelle pro Jahr). Zusammen mit allgemeinen Bürotätigkeiten, Treffen in Gremien und Kooperationsrunden, wird ersichtlich, dass diese Anzahl an Veranstaltungen optimistisch angesetzt ist und realistisch nicht alles umgesetzt werden kann.

„ EX-Azubi-Stammtisch" Folgeantrag Kostenplanung

Zeitraum 01.01. – 31.12.2012

KOSTEN

Personalkosten:

Päd. Fachkraft Sabah Chahbari (19,5 Wstd. AVR 5b)	22.100,00 €

Personalkosten Gesamt: 22.100,00 €

Projekt- und Sachkosten:

Raumkosten	2.000,00 €
Schulungs- und Fortbildungsangebote (Rhetorik, Kommunikation, Präsentationstechniken)	800,00 €
Projekte	1.500,00 €
Aufwandsentschädigungen Ex Azubis (Fahrtkosten, Bewirtung)	800,00 €
Material, Sonstiges	300,00 €

Sachkosten Gesamt: 5.400,00 €

GESAMTKOSTEN: 27.500,00 €

FINANZIERUNG

Stadt Bergisch Gladbach / Umsetzung Integrationskonzept

6. Träger

Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Caritasverband
für den Rhein. Bergischen Kreis e.V.
Laurentiusstr. 4-12
51465 Bergisch Gladbach

Zuständige Fachstelle:

Fachdienst Schule-Beruf und Arbeit
Hauptstr. 83
51491 Overath

Ansprechpartner: Werner Schmitten
Tel.: 02206 9003813
E-Mail: w.schmitten@caritas-rheinberg.de